

## Research Compact

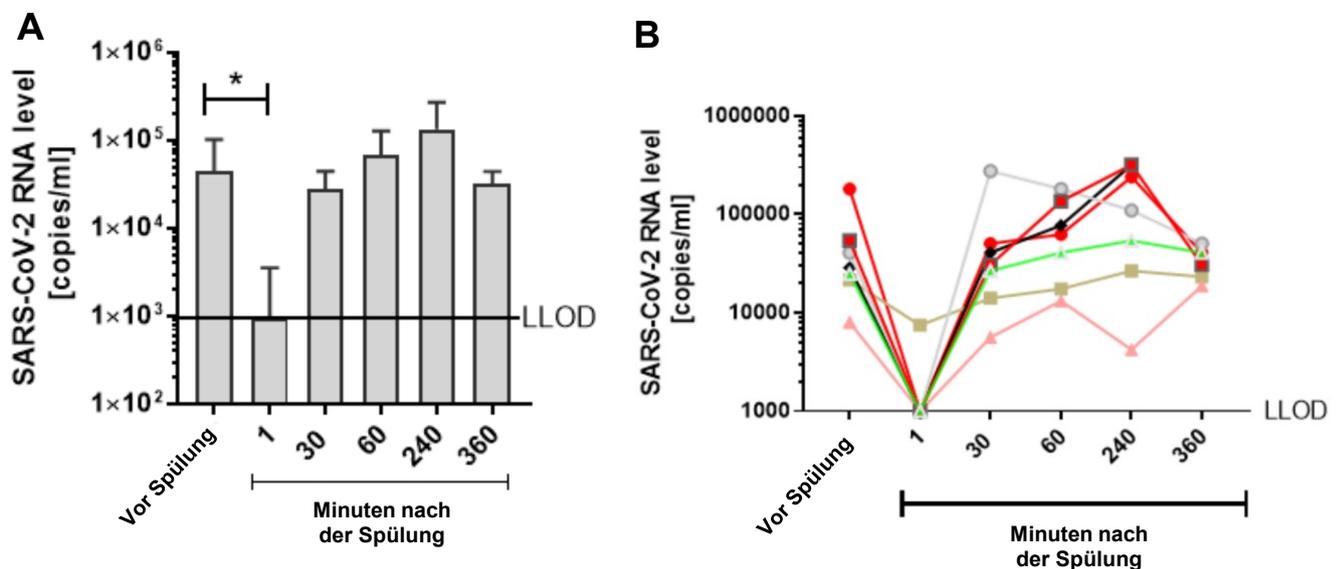
### Titel **Klinischer Effekt verschiedener antiseptischer Mundspüllösungen auf die SARS-CoV-2 Viruslast im Speichel**

**Quellen** Smeets et al., 2021; Seneviratne et al., 2020; Yoon et al., 2020; Lamas et al., 2020; Gottsauner et al., 2020 – Genauere Angaben auf Anfrage

**Hintergrund** Die SARS-CoV-2 Viruslast in der Mundhöhle spielt eine entscheidende Rolle bei der Übertragung. Insbesondere Mitarbeiter des Gesundheitswesens sind dem Virus häufig exponiert. Eine kurzfristige Reduktion der Viruslast im Speichel könnte eine hilfreiche Maßnahme sein, um sie vor einer Übertragung zu schützen. Obwohl bisherige In-vitro Ergebnisse vielversprechend sind, ist die klinische Evidenz noch spärlich.

**Methoden** Öffentlich verfügbare klinische Daten zum Effekt von Mundspülungen mit Octenidin/Phenoxyethanol (OCT/PE), Chlorhexidin (CHX), Povidon-Iod (PVP), Cetylpyridinium chloride (CPC), Wasserstoffperoxid oder Wasser auf die SARS-CoV-2 Viruslast im Speichel (RNA; quantitative PCR) wurden normiert auf den jeweiligen Ausgangswert analysiert.

**Ergebnisse** Wasserstoffperoxid und CPC konnten zu keinem getesteten Zeitpunkt eine Reduktion der Viruslast im Speichel erreichen. Spülungen mit CHX und PVP-Iod erreichten 5 Minuten nach der Anwendung keine Reduktion der Viruslast, zeigten aber zwei Stunden nach der Anwendung eine Reduktion. Im Gegensatz dazu zeigte OCT/PE eine Minute nach der Anwendung eine vollständige Reduktion des SARS-CoV-2-Virus. Die Virus-RNA-Titer waren nach 30 Minuten wieder auf dem Ausgangswert. Zusätzliche Daten zur Infektiosität der verbleibenden Viruspartikel durch randomisierte kontrollierte Studien sind erforderlich.



**Abbildung 1A:** Die virale RNA wurde vor der Spülung und 1, 30, 60, 240 und 360 Minuten nach der Spülung mit OCT/PE gemessen. \* = p<0.05.  
**B:** Zeitlicher Verlauf der RNA Messungen pro Patient. Eine Minute nach der Spülung mit 20 mL OCT/PE war die nachweisbare RNA bei 7 von 8 Probanden vollständig reduziert. Die statistische Analyse wurde mit einem t-Test durchgeführt. LLOD = Untere Nachweisgrenze. Smeets et al., 2021

**Schlussfolgerung** Erste klinische Untersuchungen deuten darauf hin, dass die Kombination Octenidin/Phenoxyethanol in kurzer Zeit die SARS-CoV-2 Viruslast im Speichel effizient, aber vorübergehend reduziert

## Research Compact

### Pflichttexte zu zugelassenen Arzneimitteln gem. § 4 HWG

**octenisept® • Wirkstoffe:** Octenidindihydrochlorid, Phenoxyethanol (Ph. Eur.). **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: 0,1 g Octenidindihydrochlorid, 2,0 g Phenoxyethanol (Ph. Eur.).  
**Sonstige Bestandteile:** 2-[(3-Kokosfettsäureamidopropyl)dimethylazaniumyl]acetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85 %, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser.  
**Anwendungsgebiete:** Antiseptikum zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und angrenzender Haut vor diagnostischen und operativen Maßnahmen - im Ano-Genitalbereich von Vagina, Vulva, Glans penis, auch vor Katheterisierung der Harnblase - in der Mundhöhle. Zur zeitlich begrenzten unterstützenden Therapie bei Pilzkrankungen der Haut zwischen den Zehen sowie zur unterstützenden antiseptischen Wundbehandlung. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen oder einem der sonstigen Bestandteile. Das Arzneimittel soll nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle (z.B. intraoperativ) und der Harnblase sowie nicht am Trommelfell angewendet werden. **Nebenwirkungen:** selten: Brennen, Rötung, Juckreiz und Wärmegefühl. sehr selten: Kontaktallergische Reaktionen, wie z.B. eine vorübergehende Rötung. nicht bekannt: nach Spülung tiefer Wunden mittels Spritze wurde über das Auftreten von persistierenden Ödemen, Erythemen und auch Gewebsnekrosen berichtet, die z.T. eine chirurgische Revision erforderten. Bei Spülungen in der Mundhöhle verursacht das Arzneimittel vorübergehend einen bitteren Geschmack. Stand 11/18

**Um Gewebeschädigungen zu vermeiden, darf das Präparat nicht mittels Spritze in die Tiefe des Gewebes eingebracht werden. Das Präparat ist nur zur oberflächlichen Anwendung bestimmt (Auftragen mittels Tupfer oder Aufsprühen).**

Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-666, info@schuelke.com